

NDB-Artikel

Dirmoser, Oswald Ballistiker, * 28.2.1875 Brünn, † 6.2.1938 Baden bei Wien.

Genealogie

V Alexander, Textilappreturmeister in Brünn, später in Bielitz (Österr. Schlesien);

B →Richard s. (2).

Leben

Nach Beendigung der Realschulstudien in Bielitz und Einjährigenvorbereitung bei der Artillerie wurde D. aktiver Offizier. Trotz erfolgreicher Aufnahmeprüfung in die Kriegsschule nicht in diese aufgenommen, trat D. 1899 in die Reserve zurück und studierte an der TH Wien Maschinenbau. 1903 erwarb er das Ingenieurdiplom und wurde Assistent an der Lehrkanzel für Maschinenbau. 1904 wurde D. Geschützkonstrukteur der Skodawerke in Pilsen, 1910 technischer Referent der Skoda-Generaldirektion in Wien. D. konstruierte Rohre der 30,5 cm Mörser, der 30,5 cm Schiffskanone, der 42 cm Belagerungshaubitze L/15 und andere Geschützrohre. Er propagierte zum Herabsetzen des Gewichtes der Geschützrohre deren glatte Außenform. Nach dem Zusammenbruch 1918 aus den Skodawerken ausgeschieden, wurde er außerordentlicher Professor der allgemeinen Maschinenkunde und 1937 Professor des Geschützbaues der TH Wien. - *Dr.-Ingenieur Ehren halber (TH Wien 1917)*.

Werke

Festigkeitsberechnung v. Hochleistungsgeschützrohren mit gehobener Elastizitätsgrenze (*Ms.*). - *Qu.*: Personalakt d. TH Wien;

Personenarchiv d. Forschungsinst. f. Technikgesch. Wien (*P ebd.*).

Autor

Erich Kurznel-Runtscheiner

Empfohlene Zitierweise

, „Dirmoser, Oswald“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 741 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
